

Wussten Sie, dass

(z.T. nachzulesen im Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 14.03.2013)

- in den Informationen der Schulpflege „Äpfel mit Birnen“ verglichen werden, um für die umstrittene Schulraumplanung zu werben?
Auf Info-Veranstaltungen, und im Sonder-Schulspiegel Mai 2013, S. 11/12:
Variante A: 52 Mio, Variante B: 84 Mio, allerdings mit deutlich mehr Schulraum. Variante B entspricht **NICHT** dem Vorschlag der IG. - Trotzdem wird der Bevölkerung absichtlich und wiederholt dieses **falsche Bild vermittelt**.
Richtig wäre Variante C (siehe Abb.): ein **4. Primarschulhaus STATT** eines MSZ (Neubau Zehntenhof), was nicht 30 Mio mehr verursacht, sondern vergleichbare Kosten wie Variante A.
- bereits vor Jahrzehnten **Landreserven** für den **Bau von Schulraum** und zur Entlastung der bestehenden Primarschulhäuser von der Gemeinde erworben wurden?
- es sogar laut Aussage der Schulpflege vom 08.12.2011 bezüglich Schulraumangebot **schon lange** „nicht mehr 5 vor 12, sondern **10 nach 12**“ ist ?
- konkrete Wohnbauprojekte mit zusätzlichen 300 Kindern sowie die Kapazitätsgrenzen der Schulhäuser bereits bekannt, aber in der jetzigen Planung nicht berücksichtigt sind?
- das vorgelegte Kreditbegehren „Margi-Erweiterung“ über rund **16 Mio Fr.** als Teil eines (ungenügenden) Gesamtpaketes von 52 Mio Fr. vom Einwohnerrat zähneknirschend - **ohne Variantenanalyse** und **unter Zeitdruck durchgewinkt wurde?**
- diese knappe und kurzfristige Schulraumplanung in Wettingen offenbar schon eine längere Tradition hat? (Badener Neujahrsblätter 1952, www.sechsjahreinschulhaus.ch/grundlagen)

- Sie mit einem **NEIN zum Margeläcker-Kredit** (und vor allem mit einem **NEIN zum Zehntenhofkredit** im November 2013) ein **Zeichen für eine bessere Schulplanung** in Wettingen setzen können und
- Sie mit Ihrer **Unterschrift für die INITIATIVE „Viertes Primarschulhaus“** einen konkreten, **sinnvollen Schritt für eine kindgerechte, langfristig gestärkte Volksschule** bewirken könnten?



IG SechsjahreEinSchulhaus

Für eine gestärkte Volksschule ab SJ 2014/15

Wettingen braucht neuen Schulraum, aber kein Mittelstufenzentrum (MSZ) – sondern Variante C



Variante C:
Schulraumplanung mit möglichen Standorten für ein viertes Primarschulhaus.
Baulandreserve verschoben auf ehemaligen Zehntenhof.

NEIN zum Kredit Margeläckeraufstockung, denn dies ist der 1. Schritt zu einem MSZ

Informieren Sie sich jetzt und unterschreiben Sie die **Initiative für ein viertes Primarschulhaus**

<p>Auszüge aus der Vorlage der Gemeinde zur Volksabstimmung 9.6.13 und Sonderausgabe des Wettinger Schulspiegels</p>	<p>Fragen/ Kommentare der IG SechsjahresEinSchulhaus</p>
<p>Die jetzige Planung erfasst wachsende Schülerzahlen nur zum Teil</p>	
<p>Zugrunde liegt die <i>Schulraumplanung 2012-2017 (Basis: bis 11/2011 in Wettingen bekannte Kinder)</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 2</p> <p>Aufgrund der neusten <i>Prognosezahlen..</i> Schulspiegel S. 2</p>	<p>zu kurzfristige Planung Investitionen von 52 Mio Fr. müssen einen grösseren zeitlichen Horizont abdecken. Wie sieht die Schulplanung nach 2017 aus?</p> <p>Zahlen veraltet und ohne Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ohne inzwischen erfolgten Geburtenzuwachs (150 Kinder) • Ohne erwarteten Zuwachs aus angekündigten Bauprojekten Klosterbrühl und Bahnhofsareal (300 Kinder) • Ohne grundsätzliche Reserve für das wachsende familienfreundliche Wettingen
<p>Die jetzige Planung bringt langfristig keine räumliche Entlastung</p>	
<p><i>Schulraumplanung hat zum Ziel...den notwendigen Raum am richtigen Standort zu planen.</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 7</p> <p><i>...weiteres PSHmüsste im Osten Wettingens sein...Platz ...bieten lediglich Tödiwiese oder...Zirkuswiese...aber die falschen Standorte...da sie viel zu nah bei den bisherigen drei Standorten liegen.</i> Schulspiegel S. 10</p>	<p>Planungsziel bezüglich Raum nur kurzfristig erreichbar Laut „Prognose Abteilungsanzahlen“ der Schulpflege erreichen die Primarschulhäuser Dorf 2014, Margi 2016, Altenburg 2018, und MSZ 2020 ihre Kapazitätsgrenzen – dann entsteht neuer Raumbedarf</p> <p>ungünstiger Ansatz bezüglich Standort Gerade die bestehenden Primarschulhäuser müssen entlastet werden. Es hat zu wenig Platz. Durch die verdichtende Bautätigkeit im Süden/Westen Wettingens ist ein in der Nähe liegendes 4. Primarschulhaus notwendig und sinnvoller als an der Ostperipherie Wettingens. Bereits vor Jahrzehnten wurden Landreserven für den Bau von Schulraum und zur Entlastung der bestehenden Primarschulhäuser von der Gemeinde erworben. Es ist nun Zeit, diese Vorhaben zu realisieren.</p>
<p>Das Stimmvolk kann über keine Varianten abstimmen</p>	
<p><i>Der Entscheid, die Primarschule im System 2/2/2 zu führen und die Neukonzeption eines MSZ beruht auf...Abwägung einer Vielzahl möglicher Varianten.</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 2</p>	<p>mangelnde Transparenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keinerlei Variantenvorlage und -diskussion für Einwohnerat und Bevölkerung • Die zitierte Studie der AG für Schule und Raum enthält keine Variantenanalyse (nicht einmal ansatzweise) • Das Stimmvolk kann über keine Varianten abstimmen

<p>Das geplante System: Eine Einbahnstrasse mit vielen Nachteilen</p>	
<p><i>Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) unterstützt dieses System.</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 3</p> <p><i>Eine Fokussierung auf den Übertritt in die Oberstufe erfolgt nicht schon in der Unterstufe,...</i> Sonderausgabe Schulspiegel... S.6</p> <p><i>Die Mittelstufe mit der 5. und 6. Klasse soll im... Zehntenhof zentral... unterrichtet werden.</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 2</p>	<p>stark eingeschränkte Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • BKS empfiehlt ausdrücklich Einbeziehung der Lehrpersonen bei Variantenanalyse – dies wurde nicht gemacht • BKS warnt vor Lehrerknappheit bei 2/2/2 • Die meisten Kantone unterrichten seit Jahren – mit grossem Erfolg – 3/3 • Durch bauliche Trennung mit MSZ ist Flexibilität zur Systemänderung auf 3/3 und zum Austausch von Schülerschwankungen zwischen den Schulhäusern verloren/ stark eingeschränkt <p>unnötige Separation voller Nachteile Schulkinder erfahren bereits nach der 4. Klasse einen „Übertritts-Druck“: <ul style="list-style-type: none"> • durch erneuten Lehrer-, Schul-, und Ortswechsel, u. längere u. gefährlichere Schulwege • auch Auflösung des Klassenverbandes ist nicht mehr ausgeschlossen (lt. Schulpflege 22.05. auf Infoveranstaltung) <p>Ballung aller vor-/pubertären Schulkinder an zentralem Ort, Unruhe durch jährlichen Wechsel der halben Schülerschaft, mehr Probleme und soziale Konflikte statt „Stärkung der Volksschule“ durch Kontinuität für die Schulkinder und Stabilität durch längere soziale Bindung und Altersdurchmischung</p> </p>
<p>Variante A : 52 Mio. Variante B: 84 Mio. Variante C: ca. 52 Mio</p>	
<p>Variante A: Aufstockung Margeläcker mit 3-fach Turnhallen, Neubau Zehntenhof...geschätzte Bausumme beträgt 52 Mio Fr.</p> <p>Variante B: Aufstockung Margeläcker mit Turnhallen wie A, Renovation Zehntenhof, Erweiterung Altenburg, neues Schulhaus Tödiwiese... geschätzte Bausumme 84 Mio Sonderausgabe Schulspiegel...S. 6</p>	<p>Variante C (siehe Abb.) Bau eines neuen 4. Primarschulhauses anstelle eines Neubaus Zehntenhof für ein MSZ - zu vergleichbaren Kosten wie Variante A (52 Mio). Diese Variante C kostet nicht 84 Mio.</p> <p>Umfasst: 4. Primarschulhaus mit Turnhallen (an geeignetem Ort, Bsp. Tödiwiese, Scharthenwiese), die Erweiterung Margeläcker mit neuer Oberstufe SeReal, die Realisierung der „Rucksäcke“ Altenburg.</p>
<p>Mehr Nutzen und Vorteile mit Variante C und einem neuen 4. Primarschulhaus</p>	
<p><i>Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem vorgeschlagenen ... Projekt im Rahmen der finanziellen Mittel eine vernünftige und auch längerfristig dienende Lösung umgesetzt werden kann.</i> Vorlage Volksabstimmung... S. 12</p>	<p>Vernünftigerer und langfristigerer Lösung: 4. Primarschulhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige(re) Lösung räumlich und finanziell • Berücksichtigung der steigenden Schülerzahlen • ohne erneute baldige Pflasterli-Baumassnahmen • keine Separation der 5.+6- Klässler • Mit intakter und gelebter Schulhauskultur von der 1.-6. Kl.
<p>Für eine sinnvollere, langfristigerer und kindgerechterer Schulraumplanung</p>	
<p>Daher den Margeläcker-Kredit ablehnen und ein neues Gesamtkonzept fordern</p>	